



Frauenärztliche Praxis
Metzingen

Dr. Michael Lorenz
Dr. Alexandra Haile

Liebe Patientin ,

Ihre gesetzliche Krankenversicherung gewährt Ihnen einen guten Versicherungsschutz, jedoch nur für das, was **medizinisch notwendig** ist.

Die moderne Medizin bietet darüber hinaus zahlreiche **empfehlenswerte und sinnvolle Zusatzleistungen** an, die nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung enthalten sind.

Eine Liste dieser Wunschleistungen mit den entsprechenden Erläuterungen finden Sie in dieser Mappe.

Sprechen Sie uns bitte einfach darauf an.

Wir werden Sie gerne beraten, welche Maßnahmen in Ihrem Falle für Sie speziell empfehlenswert sind. Die Kosten für diese medizinisch indizierten privatärztlichen Leistungen dürfen nicht zu Lasten Ihrer Krankenkasse erbracht werden und müssen deshalb von Ihnen auf der Basis der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) übernommen werden.

Die Basisversorgung im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung führen wir natürlich weiterhin für Sie als Kassenleistung durch.

Sie können mehr für Ihre Gesundheit tun, nutzen Sie das erweiterte Spektrum der Gesundheitsvorsorge und bestimmen Sie selbst, was Ihnen wichtig erscheint.

Gerne stehen wir für weitere Informationen zur Verfügung.

Ihr Praxisteam



Frauenärztliche Praxis
Metzingen

Dr. Michael Lorenz
Dr. Alexandra Haile

Krebsfrüherkennung ist in jedem Alter lebenswichtig !

Als gesetzlich Krankenversicherte haben Sie gemäß den „Krebsfrüherkennungsrichtlinien“ Anspruch auf die nachfolgend aufgeführten und von Ihrer Krankenkasse zu erstattenden Vorsorgeleistungen:

Vom Beginn des 20. Lebensjahres an die Spiegeleinstellung des Muttermundes, die Entnahme und Fixierung von Untersuchungsmaterial (sog. Zytotest) von der Muttermundoberfläche und aus dem Muttermundkanal sowie die bimanuelle Tastuntersuchung.

Zusätzlich vom Beginn des 30. Lebensjahres an erfolgen das Abtasten der Brustdrüsen und der regionären Lymphknoten.

Vom Beginn des 50. Lebensjahres gehören noch die digitale Tastuntersuchung des Enddarmes sowie ein Schnelltest auf verstecktes Blut im Stuhl zur Krebsvorsorgeuntersuchung sowie vom Beginn des 56. Lebensjahres 2x im Abstand von 10 Jahren eine Darmspiegelung oder alle 2 Jahre ein Stuhltest

Weitere sinnvolle Untersuchungen, die zu einer höheren Sicherheit führen, können sein:

Transvaginaler Ultraschall

Ein Frühstadium von Eierstockkrebs oder Gebärmutterkrebs ist nicht tastbar. Durch die **vaginale Ultraschalluntersuchung** können oftmals Veränderungen in diesen Organen schon frühzeitig sichtbar gemacht werden. Veränderungen der Gebärmutter, wie Myome, können erkannt und dann beobachtet werden. Die Qualität und Sicherheit der Vorsorgeuntersuchungen kann durch den Ultraschall erheblich verbessert werden.

Darüber hinaus empfiehlt es sich, **vor dem 50. Lebensjahr** einen Schnelltest auf verstecktes Blut im Stuhl und eine Testung auf HPV (Humane Papillomaviren, siehe separate Beschreibung) durchführen zu lassen.

Dieses Plus an Leistung optimiert Ihre Vorsorge.

Bitte entscheiden Sie, ob und welche ausschließlich privat zu erstattenden sinnvollen Zusatzleistungen bzw. vorbeugenden Untersuchungs- bzw. Behandlungsmaßnahmen Sie in Anspruch nehmen möchten.



Frauenärztliche Praxis
Metzingen

Dr. Michael Lorenz
Dr. Alexandra Haile

Mammasonographie

Jährlich erkranken in unserem Land ca. 40.000 Frauen an Brustkrebs, im Laufe ihres Lebens also jede 8. bis 10. Frau. Leider sind die genaueren Ursachen noch weitgehend unklar. Auch wenn es sog. Risikofaktoren gibt, müssen wir davon ausgehen, dass es jede Frau, auch solche ohne besondere Risiken, treffen kann.

Als Schlussfolgerung hieraus empfehlen wir Ihnen folgende vorbeugenden Untersuchungen:

1. Selbstuntersuchung der Brust durch Sie selbst 1 x im Monat
2. Mammographie ab dem 50. Lebensjahr alle 2 Jahre (je nach Ausgangsbefund)
3. Ultraschalluntersuchungen der Brust als Ergänzung zur Mammographie

Alle diese Untersuchungen können den Brustkrebs nicht verhindern, ihn jedoch so früh wie möglich feststellen. Durch die Mammographie können kleinste, noch nicht tastbare Knoten oder Mikrokalk festgestellt werden. Neben einer eventuell erfolgten Röntgenuntersuchung stellt die **Ultraschalluntersuchung der Brust eine sinnvolle Ergänzung der Früherkennung dar.**

Die gesetzliche Vorsorgeuntersuchung, wie sie von der Krankenkasse bezahlt wird, beinhaltet zwar die Tastuntersuchung des inneren Genitales, die der Brustdrüsen jedoch erst ab dem 30. Lebensjahr.

Für die Früherkennung des Brustkrebses – der häufigsten Krebs-erkrankung der Frau – ist neben der regelmäßigen Selbstuntersuchung der Brust eine Ultraschalluntersuchung sinnvoll.

Um Ihre persönliche Vorsorge optimal zu gestalten, sollte spätestens ab dem 40. Lebensjahr nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Senologie neben der Tastuntersuchung noch die Ultraschalldiagnostik hinzugezogen werden.



Frauenärztliche Praxis
Metzingen

Dr. Michael Lorenz
Dr. Alexandra Haile

Immunologischer Stuhltest

Die Untersuchung des Stuhls auf okkultes (verborgenes) Blut ist eine wichtige und bewährte Krebsfrüherkennungsmaßnahme, denn Veränderungen im Dick- und Enddarmbereich gehören mit zu den häufigsten Krebserkrankungen.

Die Heilungschancen sind außerordentlich gut, wenn diese Erkrankung frühzeitig festgestellt wird und meist lässt sich lange vor dem Auftreten erster Beschwerden Blut im Stuhl nachweisen.

Der immunologische Stuhltest bietet gegenüber den bekannten Testbriefchen einige Vorteile:

- Er spricht auf geringere Blutspuren an, so dass ein Karzinom früher auffallen kann, eventuell auch schon Vorstufen entdeckt werden.
- Es können auch höher gelegene Blutungsquellen im Dünn- und Dickdarmbereich erfasst werden.
- Vor der Stuhlgewinnung muss keine besondere Diät beachtet werden.
- Der Test ist hygienischer, es wird nur 1 Stuhlgang benötigt, der an 2 Stellen untersucht wird

Für weitere Informationen sprechen Sie uns bitte an!



Frauenärztliche Praxis
Metzingen

Dr. Michael Lorenz
Dr. Alexandra Haile

PapSpin – Abstrich (Dünnschichtzytologie)

Bei früher Erkennung kann der Gebärmutterhalskrebs rechtzeitig behandelt und geheilt werden. Die gynäkologische Vorsorgeuntersuchung mittels eines Zellabstriches vom Gebärmuttermund hat seit den 50er Jahren zu einem Rückgang der Sterblichkeit um ca. 70 % geführt. Seit dieser Zeit hat sich jedoch der Test, der immer noch eine hervorragende Methode zur Früherkennung von Krebserkrankungen und deren Vorläufern darstellt, technisch nicht geändert.

Ein Schwachpunkt der normalen Abstriche ist, dass die Beurteilung der Zellen durch viel Blut, Schleim oder Entzündungszellen dem Untersucher am Mikroskop große Schwierigkeiten bereitet. Durch Zellüberlagerungen kann es daher auch zu Fehldiagnosen kommen. Außerdem wurde in Studien gezeigt, dass die meisten Zellen nicht auf dem Objektträger aufgetragen, sondern mit dem Instrument, mit dem die Zellprobe entnommen wird, weggeworfen werden.

Der PapSpin - Test verbessert die Präparatequalität erheblich, störende Beimengungen werden zu einem großen Teil entfernt und nahezu alle abgestrichenen Zellen gelangen zur Untersuchung. Weltweite Studien haben gezeigt, dass der PapSpin - Abstrich genauere Angaben zulässt als der herkömmliche Abstrich.

Bei auffälligen Testergebnissen kann direkt aus dem Rest des bereits entnommenen Abstrichs zusätzlich eine Untersuchung auf HPV oder Chlamydien angeschlossen werden.

Auffällige Ergebnisse bedeuten ja meist nicht, dass ein Krebsverdacht besteht. Sie weisen häufig auch auf Entzündungen, Reizungen oder Infektionen der Scheide oder des Gebärmutterhalses hin und können so leichter abgeklärt und dann behandelt werden.

Das neue Testverfahren ist die erste wirkliche Verbesserung der Beurteilung des Krebsabstriches seit seiner Einführung vor 50 Jahren.

Fragen Sie uns nach den Vorteilen eines PapSpin - Abstrichs, wir beraten Sie gerne.

Im Rahmen der Vorsorge gehört diese medizinisch sinnvolle Leistung allerdings nicht zum Leistungsumfang der Gesetzlichen Krankenkassen.



Frauenärztliche Praxis
Metzingen

Dr. Michael Lorenz
Dr. Alexandra Haile

HPV-Test (Human Papilloma-Virus-Test)

Die Krebsfrüherkennungsuntersuchung mit dem üblichen Zellabstrich in jährlichen Abständen stellt eine hervorragende Methode zur Früherkennung von Zellveränderungen am Gebärmutterhals dar. Wie jede Methode kann Sie jedoch keine 100%ige Sicherheit gewährleisten.

Humane Papillomaviren (HPV) gehören zu den häufigsten Verursachern von Infektionen im Genitalbereich und werden sexuell übertragen. Bestimmte Typen dieser Viren (aus der sog. Hochrisikogruppe) spielen jedoch eine entscheidende Rolle bei der Entstehung des Gebärmutterhalskrebses und seiner Vorstufen. Dies haben neueste Forschungsergebnisse gezeigt.

Nahezu 30% aller Frauen werden im Laufe ihres Lebens infiziert. Am häufigsten junge Frauen zwischen 20-25 Jahren. Die Infektion löst häufig keine Beschwerden aus.

Dieses hochmoderne Testverfahren auf HPV erfolgt durch einen Abstrich vom Gebärmutterhals und wird mittels DNA-Technologie ausgewertet. Noch bevor irgendwelche Zellveränderungen zu beobachten sind, kann der Nachweis von Hochrisikoviren erbracht werden.

Dies ist für Sie kein Anlass zur Beunruhigung. Der Nachweis von HPV bietet die Möglichkeit, vorhandene Muttermundveränderungen in einem besonders frühen Stadium zu erkennen und zu behandeln.

Zusammen mit dem zytologischen Abstrich erhöht sich die Chance für eine bestmögliche Krebsfrüherkennung und damit erfolgreiche Behandlung ganz wesentlich.

Seit April 2007 besteht die Möglichkeit einer Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs (siehe „Impfleistungen“).



Frauenärztliche Praxis
Metzingen

Dr. Michael Lorenz
Dr. Alexandra Haile

Bestimmung des Hormonspiegels

Zwischen dem Östrogenspiegel bei Frauen nach den Wechseljahren und dem Risiko an Osteoporose (Knochenschwund) zu erkranken, besteht ein enger Zusammenhang.

Durch Hormonstörungen sind oft auch Veränderungen an Haut und Haaren zu beobachten. Dieses kann durch eine zunehmende Wirksamkeit männlicher Hormone bedingt sein und sich durch Hautunreinheiten und Haarausfall bemerkbar machen.

In den Wechseljahren kommt es nach und nach zu einem Erlöschen der Eierstockfunktion (Klimakterium). Die Eierstöcke produzieren immer weniger weibliche Hormone, so dass ein Hormonmangel daraus resultiert. In der Folge kommt es später zu einem Ausbleiben der Regelblutung.

Mit Hilfe einer differenzierten Hormonuntersuchung aus dem Blut ist eine individuelle Diagnose möglich. Falls sich die Notwendigkeit hieraus ergibt und Sie den Wunsch haben, ist eine optimale Einstellung der Hormonsubstitutionstherapie möglich. Zudem kann geklärt werden, ob Sie Maßnahmen zur Schwangerschaftsverhütung treffen müssen.

Die frühzeitige Erkennung hormoneller Störungen durch eine genaue Hormonanalyse kann auch hierbei eine gezielte Therapie ermöglichen.



Frauenärztliche Praxis
Metzingen

Dr. Michael Lorenz
Dr. Alexandra Haile

Osteoporose-Prävention Knochendichte-Messung

Nach Schätzungen sind in Deutschland gegenwärtig vier bis sechs Millionen Menschen an Osteoporose erkrankt und die Tendenz ist steigend.

Als Osteoporose bezeichnet man den vermehrten Verlust der Knochenmasse durch die langsame Reduzierung des stabilen Knochengewebes. Typische Folgen sind der sog. „Witwenbuckel“ oder der Oberschenkelhalsbruch. Naturgemäß beginnt dieser allmählich fortschreitende Abbauprozess ab dem 40. Lebensjahr. Bei Frauen ist dieser Prozess während der Wechseljahre – und zwar in den zehn Jahren nach der letzten Monatsblutung – deutlich beschleunigt. Danach ist der Abbau der Knochenmasse wieder verlangsamt. Jede dritte Frau ist nach den Wechseljahren von Osteoporose betroffen.

Da im Anfangsstadium keinerlei Beschwerden bestehen, ist die Früherkennung enorm wichtig. Das frühzeitige Erkennen und Behandeln einer Osteoporose sind wichtige Maßnahmen zur Sicherung der Lebensqualität.

Die Diagnosemöglichkeit zur Feststellung Ihrer individuellen Knochendichte besteht in einer speziellen Ultraschalluntersuchung Ihres Knochens, die in der Praxis durchgeführt werden kann. Dies bedeutet im Gegensatz zur Röntgenuntersuchung eine gänzlich strahlen- und auch schmerzfreie Methode.

Eine darauf aufbauende fachkundige Beratung zur Vorbeugung und Therapie kann Ihr Osteoporose-Risiko verringern.

Im Rahmen der Vorsorge gehört diese medizinisch sehr sinnvolle Früherkennungsuntersuchung allerdings nicht zum Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenkassen.



Frauenärztliche Praxis
Metzingen

Dr. Michael Lorenz
Dr. Alexandra Haile

Möglichkeiten der Empfängnisverhütung neben der Pilleneinnahme

Wir beraten Sie sehr gerne bei der Auswahl Ihrer empfängnisverhütenden Maßnahmen. Wir bieten Ihnen hierzu verschiedene Möglichkeiten an:

Verhütung durch das Legen einer Kupferspirale

Während Ihrer Periode wird eine Kupferspirale in die Gebärmutter eingesetzt. Diese kann ca. 3 bis 5 Jahre dort verbleiben. Der korrekte Sitz der Spirale sollte durch regelmäßige Ultraschalluntersuchungen kontrolliert werden.

Verhütung durch das Legen einer Hormonspirale

Auch die Hormonspirale wird während Ihrer Periode in die Gebärmutter eingesetzt. Die Spirale setzt für 5 Jahre Hormone frei, die die Regelblutungen kürzer und schwächer machen können. Die Blutung kann auch ganz ausbleiben.

Verhütung durch das Einsetzen eines Hormonstäbchens

Ein kleines Stäbchen wird während der Periode unter die Haut des Oberarms eingesetzt. Dort kann das Hormonstäbchen ca. 3 Jahre verbleiben. Auch durch diese Verhütungsmaßnahme können Blutungsstärke und Dauer abnehmen.

Verhütung durch die Verabreichung der 3-Monatsspritze

Eine intramuskuläre Injektion ins Gesäß wird während der Periode verabreicht. Die Periodenblutungsstärke kann durch diese Verhütungsmethode ebenfalls abnehmen. Auch hier kann die Blutung ganz ausbleiben.



Frauenärztliche Praxis
Metzingen

Dr. Michael Lorenz
Dr. Alexandra Haile

Blasenkrebstest (NMP 22 – BladderChek)

Das Harnblasenkarzinom ist eine unterschätzte Krankheit und die zweithäufigste Tumorerkrankung der Harnorgane und damit von Bedeutung für jeden.

Harnblasenkrebs ist ein äußerst „heimtückischer“ Tumor, denn er kann jahrelang wachsen, ohne dass sich Beschwerden einstellen und die Betroffenen etwas davon merken.

Als Hauptrisikofaktor für die Entstehung von Harnblasenkrebs gilt das **Rauchen**. Die steigende Zahl von Raucherinnen ist ein Indiz für ein ebenfalls steigendes Blasenkrebsrisiko bei Frauen. Ebenfalls ein Risiko ist die Verwendung von **Haarfärbemitteln**.

Für einen Blasenkrebs gilt jedoch auch, was für alle anderen bösartigen Erkrankungen gilt: **Je früher sie erkannt werden, desto besser sind die Behandlungs- und Heilungschancen.**

Der neue Test NMP22-BladderChek ermöglicht eine frühzeitige Diagnose des Harnblasenkarzinoms !

Schnell und einfach während des Arztbesuchs: eine Urinprobe genügt.

Blasenkrebs rechtzeitig erkennen und behandeln heißt optimale und individuelle Lebensqualität bis ins hohe Alter erhalten !

Bitte sprechen Sie uns an !



Frauenärztliche Praxis
Metzingen

Dr. Michael Lorenz
Dr. Alexandra Haile

Test auf Chlamydien

20 % aller Mädchen unter 19 Jahren haben eine Chlamydieninfektion, die zu den **sexuell übertragbaren Erkrankungen** gehört.

Die Infektionen verlaufen häufig beschwerdefrei.
Chlamydien befallen nur die Schleimhäute wie z.B. die der Harnröhre und die Schleimhäute am Gebärmutterhals.

Bei der Frau ist die Infektion am Gebärmutterhals am häufigsten.

Eine Infektion macht sich durch vermehrten Ausfluss, Brennen beim Wasserlassen, Unterbauchschmerzen und Blutungsstörungen durch eine Entzündung am Gebärmutterhals bemerkbar.

Der Nachweis dieser Infektionen erfolgt durch einen Abstrich aus dem Muttermund.
Eine Behandlung erfolgt problemlos durch Einnahme von Antibiotika und Mitbehandlung des Partners zum Vermeiden von Ping-Pong-Infektionen.

Im Rahmen der Vorsorge gehört dieser Test nicht zum Leistungs-umfang der gesetzlichen Krankenkassen.

Wir informieren Sie gern !



Frauenärztliche Praxis
Metzingen

Dr. Michael Lorenz
Dr. Alexandra Haile

Impfleistungen

Welche Impfungen oder Vorbeugemaßnahmen sind sinnvoll oder sogar erforderlich?

Lassen Sie sich von uns beraten. Individuell und kompetent.
Gerne überprüfen wir in diesem Zusammenhang auch Ihren Impfausweis.

Allgemein empfohlene Impfungen:

**Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Pertussis
Mumps, Masern, Röteln**

Die Kosten für diese Impfungen werden von Ihrer Krankenkasse übernommen.

Hepatitis A und B (ab dem vollendeten 16. Lebensjahr)

Die Kosten werden ab dem 18. Lebensjahr nicht mehr von der Krankenkasse übernommen.

Spezielle Impfungen:

**Varizellen (Windpocken)
Influenza (Virusgrippe)
Pneumokokkenimpfung (ab 60. Lj.)
FSME (Zeckenbiss)**

Neu HPV-Impfung

Diese neue Impfung schützt gegen Gebärmutterhalskrebs, der durch die Virustypen 16 und 18 ausgelöst wird - das sind etwa 75% dieser Krebsarten und deren Vorstufen. Den besten Schutz bietet die Impfung vor dem ersten Geschlechtsverkehr. Daher ist die Impfung bereits für junge Mädchen ab 9 Jahren empfehlenswert. Aber auch später schützt die Impfung vor Virustypen, mit denen noch kein Kontakt bestand.

Diese Impfung wird bis zum 18. Lebensjahr von der Krankenkasse erstattet.



Frauenärztliche Praxis
Metzingen

Dr. Michael Lorenz
Dr. Alexandra Haile

Vorbeugende Immunisierung bei immer wiederkehrenden Harnwegsinfekten

Vorbeugende Immunisierung bei immer wiederkehrenden bakteriellen Scheidenentzündungen

Bei diesen Impfungen handelt es sich um eine **Selbst-zahlerleistung**.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern !



Frauenärztliche Praxis
Metzingen

Dr. Michael Lorenz
Dr. Alexandra Haile

Aufbaukur mit B-Vitaminen

Fühlen Sie sich ab und zu abgespannt, erschöpft und ausgelaugt? Fühlen Sie sich öfters müde, lustlos und antriebsschwach?

Dauern diese Schwächeperioden über einen längeren Zeitraum, sollten Sie mit Ihrem Arzt darüber sprechen.

Er sucht dann mit den klassischen Untersuchungsmethoden nach den Ursachen. Führt dies zu keinem Ergebnis, heißt das meist : Sie sind gesund.

Gibt es trotzdem Momente , in denen Sie sich ohne erkennbaren Grund abgespannt, niedergeschlagen und schwach fühlen, dann könnte der Grund dafür eine Mangelversorgung mit B-Vitaminen sein.

Sollten Sie einmal das Gefühl haben, dass Ihre Vitamin-B-Versorgung nicht ausreichend ist, kann Ihnen mit einer Aufbaukur geholfen werden. Diese Kur ist eine privatärztliche Zusatzleistung.

**Sprechen Sie uns an.
Wir machen mit Ihnen den "Vitalitäts-Test" !**